

Dank an Zürich West für Artikel vom 4.10.12

Danke für Ihren Artikel in Zürich West vom 4.10. zum Thema Tram 17 - endlich ein Beitrag, der nicht einseitig die Argumente der VBZ und von Stadtrat Türler zitiert und die Bevölkerung als Querulanten stempelt, die nur ihr eigenes Interesse im Auge haben und die das Gesamtinteresse foudiert.

Nur die Headline des Artikels wird wohl leider so verstanden werden, dass die Beibehaltung der Linie 17 ein Entgegenkommen an die Anwohner ist.

Tatsächlich geht es dabei aber bereits um die zweite Korrektur der offensichtlich sogar an den Bedürfnissen der Unternehmen vorbeigeplanten Linie Zürich-West (Die erste Korrektur war die Kapazitätsaufbesserung für Linie 17 im März des Jahres).

Dass der 17er nun doch werktags morgens und abends weitergeführt werden wird, ist nämlich eindeutig eine Massnahme im Dienste der in der Hardturmstrasse angesiedelten Betriebe - schliesslich müssen die Arbeitstätigen auch Ende 2016ff zu den Firmen an der Hardturmstrasse hin und von dort wieder weggeschaufelt werden - eigentlich eine ziemlich späte Erkenntnis für eine vorausschauende "clevere Vernetzung", als das die VBZ ihr Liniennetzkonzept selbst auszeichnet.

Dass mit dem "gekappten Tram 17" **AmWasser, Grünau und Werdhölzli leer ausgehen**, wird vornehm übergangen und die Anwohner Hardturm/Förrlibuck können es sich ja einrichten, zu den **angebotenen Zeiten (MO-FR 6.30 bis 8.30 Uhr sowie 16.30 bis 18.30 Uhr)** ihr Quartierzentrum Limmatplatz, den HB und anderes zu besuchen!

Die umgekehrte Richtung wird tunlichst gar nicht erst erwähnt, schliesslich sollen ja keine schlafenden Hunde geweckt werden - Fakt ist jedoch, ab Ende 2016 führt auch **keine direkte Tramlinie mehr in die umgekehrte Richtung**, zur Werdinsel, zur Kantonalen Steuerbehörde oder zu den Schrebergärten Werdhölzli etc. Ab dann muss am Escher-Wyss umgestiegen werden.

Besonders möchten wir Ihnen zudem danken, dass Sie unseren Wunsch nach einer Fahrgastbefragung hervorheben. Wobei wir (die Betroffenen) der Ansicht sind, es wäre an der Zeit, endlich doch noch eine Fahrgastzählung vorzunehmen - gemäss Herrn Baumann liegt eine solche der aktuellen Linienplanung nämlich nicht zugrunde, gemäss Herrn Türler schon resp. man könnte, wenn man wollte - erwähnt wurde tatsächlich immer nur die Möglichkeit einer Zählung mittels Lichtschranken an den Türen der Tramzüge!

Eine **konsistente Zählung scheint wirklich dringend angezeigt**, nicht zuletzt auch angesichts der ständigen Nachbesserungen der Planung. Vielleicht sollte man schon glücklich sein, wenn überhaupt einmal irgendeine Erhebung gemacht wird, sei es der Türöffnungen, der Aus- und Einstiege, der Bewohnerzahl und/oder der Arbeitstätigen in den Unternehmen der betroffenen Quartiere u.s.w.

Sicher bekäme dadurch die häufig zitierte Wirtschaftlichkeit (Türler/Baumann unisono: Alles eine Frage des Geldes) einen neuen Aspekt. Ganz nebenbei, bedenkt man das "Klotzen" der Bewerbung der Linie Zürich-West 2011/2012, gewinnt die Wirtschaftlichkeit der Herren sogar eine pikante Note.

Aber genug der Sarkasmen: Zum Thema Wirtschaftlichkeit ist auch die Studie zum **Tram Zürich-West von Paul Stopper aus dem Jahre 2007** mehr als aufschlussreich (s. Anhang, insbes. Seiten 7, 9+10).

Nun danke ich Ihnen für Ihre Geduld und Ihre Aufmerksamkeit und hoffe, dass nicht nur Herr Türler, sondern auch Ihre Zeitung "auf jeden Fall dran bleiben" - und dafür danken Ihnen auch alle Betroffenen.